

Am 31. Mai folgten die Ehrenamtlichen der Einladung des Naturwissenschaftlichen Museums zu einer Exkursion ins „Erlebniszentrum Naturgewalten“ auf Sylt.

Jäh gebremst wurde die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln in Niebüll, ausgelöst durch den Streik der NOB-Lokführer. Die Reisenden standen ratlos und verloren in der Baustellenwüste auf dem Bahnhof. Abhilfe schaffte eine Kaffeepause im Bahnhofsrestaurant und die telefonische Mitteilung der Verzögerung an das Erlebniszentrum.

Eine Stunde verspätet wurden wir dann sehr nett auf Sylt in Empfang genommen und als „Kollegen“ erhielten wir kostenlos Eintritt, Führung und Fotoerlaubnis.



Dr. Matthias Strasser, Geschäftsführer und Projektleiter, gab uns eine Einführung in das Erlebniszentrum mit Erklärungen zu Konzept, Planung und Bauweise des Hauses. Energieersparnis und Nachhaltigkeit sind die Stichworte, unter denen die Technik geplant wurde. Das Gebäude wird mit Erdwärme und Wärmepumpen beheizt und kommt ohne Klimaanlage aus. Die Luftfeuchtigkeit wird mit Hilfe von elektronisch gesteuerten Belüftungsklappen in Fußbodenhöhe und Entlüftungsklappen in der Decke geregelt. Das Prinzip funktioniert laut Dr. Strasser sogar bei Regenwetter und an schwülen Sommertagen gut. Die Architektur des Hauses überzeugt durch die

offene Sicht aufs Meer und den beeindruckenden Ausblick von der oberen Etage und der Dachterrasse.

Beim Eintritt erhält jeder Besucher einen Kopfhörer mit Klinkenstecker. An den diversen Stationen in der Ausstellung wird der Stecker wahlweise in verschiedenen Buchsen für Deutsch/Englisch/Dänisch gestöpselt. Jeder Besucher hört dann die entsprechenden Texte von Beginn an, nicht wie manchmal in anderen Häusern, bei denen der Text in Endlosschleife läuft. In diesem Fall landet der Hörer dann meistens mitten im Text. Es gibt bei vielen Exponaten außerdem die Möglichkeit, einen Kindertext zu hören. Kinder erklären hier die Fakten in einfacher Form.

Überzeugend sind die Filmmaterialien, die an vielen Stellen der Ausstellung gezeigt werden. Beeindruckende Tier- und Landschaftsaufnahmen stimmen auf die Themen ein, mit denen sich das Erlebniszentrum beschäftigt und die, räumlich voneinander getrennt, eindrucksvoll dargestellt werden.

Nach einer Rückreise im übervollen Zug über den Hindenburgdamm, angeregt durch interessante Ein- und Ausblicke mit informativen Gesprächen, endete der Ausflug trotz allem pünktlich. Die Reisenden danken dem Museum und der Organisation.

Maren Zuleger-Gerchen

Geschiebe zum Anstehenden und von jüngeren Erdzeitaltern ins Paläozoikum, dort speziell zum Silur (besonders auf Gotland).

Zahlreiche Ausstellungen zu paläontologischen Themen wurden von Herrn Bertling sowohl in Eigenregie als auch in Zusammenarbeit mit Sammlerkollegen durchgeführt. In seinen Diavorträgen brachte er die fossile Lebenswelt immer wieder einem breiten Publikum nahe.

Seit 2005 setzt sich Herr Bertling für den Ausbau der Sammlungen im Eiszeit-Haus ein. Dort ist er ehrenamtlicher Mitarbeiter und hilft Besuchern bei der Bestimmung von mitgebrachten Funden. Gelegentlich veröffentlicht er Artikel, so z. B. über fossile Korallen.

2001 hatte Herr Bertling die Leitung der Gotland-Exkursion für „Staatliche Naturhistorische Sammlungen Dresden“. Er ist außerdem Mitglied der „Paläontologischen Gesellschaft“.

Frau Bertling begleitet ihren Mann wo immer es möglich ist und so pflegen sie ihr Hobby grundsätzlich gemeinsam.

Hiltraud Müller

## Impressum

Redaktion Sabine Dassel  
Hiltraud Müller  
Maren Zuleger-Gerchen  
Basis-Layout TypoGrafika | Anke Buschkamp®  
Oldenburg  
Layout/Satz Sabine Dassel

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:  
W. Barkemeyer, Naturwissenschaftliches Museum,  
Museumsberg 1, 24937 Flensburg

Verein der Freunde und Förderer des  
Naturwissenschaftlichen Museums Flensburg e.V.  
Museumsberg 1  
24937 Flensburg

Tel.: 0461-852504 oder -852956  
E-Mail: Barkemeyer.Stadt.Flensburg@t-online.de  
Konto: 171 272 89  
BLZ: 217 500 00  
Institut: Nord-Ostsee Sparkasse